

**3 Naturpark: Wo werden die Grenzen gezogen?**  
Die Gemeinden Ruggell und Schellenberg sind derzeit nicht dabei.

**9 Der Wahlsonntag rückt immer näher**  
Noch nicht gewählt?  
Wir haben nochmals alle Kandidaten auf einen Blick.

**19 Galina-Damen trainieren weiter**  
**Allerdings als Nationalteam**  
Trainer Schönberg freut sich über kleinen Vorteil



# Volksblatt



Samstag, 30. Januar 2021  
144. Jahrgang Nr. 19

Die Tageszeitung für Liechtenstein

## Heute

**Tennis**  
**Von Deichmann kämpft um das Finalticket**



Tennisass Kathinka von Deichmann trifft beim ITF-Turnier in Frankreich im Halbfinale auf die Französin Tan Harmony. **Seite 19**

**Inland** Fast alle Zünfte haben ihre Funkenfeste für dieses Jahr abgesagt. Einzig Balzers hat sich bislang noch nicht entschieden. **Seite 7**

**Hintergrund** In der Coronapandemie haben Staaten ihren Einfluss in den Volkswirtschaften erhöht. Die Folge könnten nur Inflation oder andere finanzielle Schwierigkeiten sein, schreibt Prinz Michael in seinem GIS-Gastkommentar **Seite 11**

**Ausland** Die EU-Kommission autorisierte nach einer Empfehlung der Europäischen Arzneimittelagentur EMA am Freitag die Nutzung des AstraZeneca-Impfstoffs. **Seite 14**

**Wirtschaft** Seit Tagen beherrscht der Kampf um die Gamestop-Aktie die Finanzwelt. Dass das Phänomen auf die Schweiz übergreift, ist laut Fachleuten unwahrscheinlich. **Seite 15**

**Sport** Kevin Iodice ist der neuste Zuzug beim FC Vaduz. Und der langjährige Grasshoppers-Spieler will jetzt beim FCV in der Super League durchstarten. **Seite 21**

**Panorama** Diesen Sonntag ist Welt-Lepra-Tag. Die Krankheit, die in erster Linie die Ärmsten trifft, fristet – wie so viele inmitten der Coronapandemie – ein Schattendasein. **Seite 28**

**Wetter** Viele Wolken, am Nachmittag zunehmend nass. **Seite 25**



## Inhalt

**Inland** 2-11 **Kultur** 23  
**Ausland** 14 **Kino/Wetter** 25  
**Wirtschaft** 15+18 **TV** 26+27  
**Sport** 19-21 **Panorama** 28

Fr. 2.50 [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)



# Landtag will Postfilialen sichern

**Parlament** Drei Petitionen, die im Vorfeld für grössere Querelen im ansonsten ruhigen Wahlkampf geführt haben, standen gestern ebenso auf der Traktandenliste des Sonderlandtags, wie das coronabedingte Massnahmenpaket 4.0.

VON HANNES MATT

Der eigentliche Grund, weshalb der Sonderlandtag zum ersten Mal in der Geschichte in der Winterpause einberufen wurde – der coronabedingte Nachtragskredit im Rahmen des Massnahmenpakets 4.0 in Höhe von 15 Millionen Franken zur Unterstützung der Wirtschaft, dem auch einhellig zustimmt wurde – fiel ob der Auseinandersetzungen der Vortage rund um die drei ebenfalls auf der Traktandenliste stehenden Petitionen fast in den Hintergrund. Es gab auch den einen oder anderen Ge-

fühlsausbruch: Angefangen von einer Wutrede von Jürgen Beck (DU) zu Beginn bis zum Schlusswort von Regierungschefstv. Daniel Risch, der sich nach der rund fünf Stunden dauernden Debatte in höchst emotionalem Ton darüber beklagte, dass der «Schmutzkübel» in den letzten Tagen ordentlich über ihn ausgeschüttet worden sei. Der Hauptgrund: Die Petitionen von Xaver Jehle, der neben der Vertagung der Wahlen auch die Absetzung des Vizeregierungschefs gefordert hatte. Die Vorstösse wurden im Landtag aber keines Wortes gewürdigt und sind somit vom Tisch.

Rund zwei Stunden dauerte hingegen die Debatte zur Petition zum Erhalt der Post Triesen, die von 1872 Einwohnern eingebracht worden war. Ein landesweit wichtiges Thema, befand der Landtag. Auch wenn Daniel Risch das Gerücht dementierte, dass es Strategie der Post sein soll, bis 2027 nur noch drei, mit eigenem Post-Personal geführte Poststellen führen zu wollen – eine in Balzers, in Eschen und eine gemeinsame in Schaan-Vaduz, wie Thomas Rehak (NF/DpL) nachfragte. Der Landtag sprach sich schlussendlich nicht nur für die Überweisung der Petition,

sondern auch für einen Antrag der VU aus. So muss sich die Regierung mit der Beteiligungsstrategie auseinandersetzen und darin die Ergänzung, dass «für Gemeinden mit über 4000 Einwohnern eine vollumfängliche Poststelle zu betreiben ist» auf Praxistauglichkeit prüfen – und bis zur übernächsten Landtagssitzung Stellung zu beziehen. Entscheidet sich der neue Landtag dann dafür, wäre die Folge, dass die Post in Triesen am heutigen Standort verbleibt. In diese Grenze würden zudem die Gemeinden Schaan, Vaduz, Balzers, Eschen und Mauren fallen. **Seite 5**



**Höhenflug**  
**Corona und Anleger treiben Bitcoin an**

Institutionelle Anleger haben den Höhenflug des Bitcoin in den letzten Monaten zu einem wesentlichen Teil angetrieben. Im vergangenen Jahr sei der Bitcoin definitiv zu einem «investierbaren Vermögenswert» geworden, schreibt der Krypto-Dienstleister Bitcoin Suisse in seinem «Crypto Outlook 2021».

(Illustration: SSI)  
**Seite 18**

## Einkaufstourismus Vorarlberg weitet Covid-19-Kontrollen aus

**BREGENZ** Laut dem aktuellen Bericht der Landespolizeidirektion Vorarlberg hat die Polizei seit 19. Dezember 2020 rund 130 000 Kontrollen der Covid-19-Massnahmen an den Grenzübergangsstellen durchgeführt. Dabei kam es in 6570 Fällen zur Verweigerung der Einreise. Derzeit finden an den grösseren Grenzübergängen zur Schweiz, Liechtenstein und Deutschland frequenzangepasst Polizeikontrollen im Auftrag der Gesundheitsbehörden statt. Das teilt die Vorarlberger Landesregierung in einer Aussendung mit. Darüber hinaus würden mehrere mobile Streifen der Polizei im Grenzraum und im Binnenland zum Einsatz kommen, um die Einhaltung der geltenden Covid-19-Einreisebestimmungen und Notmassnahmen zu kontrollieren. «Damit ist jederzeit im ganzen Land mit entsprechenden

Polizeikontrollen zu rechnen», wird Landesrat Christian Gantner in der Aussendung zitiert.

### Keine Tankfahrten

Um verstärkt gegen den grenzübergreifenden Einkaufstourismus vorzugehen, wird es dieses Wochenende zusätzliche Schwerpunktkontrollen der Polizei im Bereich der grösseren Einkaufszentren in ganz Vorarlberg geben. Im Hinblick auf die dringende Notwendigkeit einer weiteren Eindämmung der Covid-19-Infektionsentwicklung im Land appelliert Landesrat Gantner, die Einreiseregulungen und Covid-19-Notmassnahmen konsequent einzuhalten und erinnert daran, dass beispielsweise die Einreise nach Österreich ausschliesslich für Einkaufs- und Tankfahrten nicht gestattet ist. (red/pd)

## Coronavirus 27 Infektionen mit «britischer» Variante

**VADUZ** Innerhalb eines Tages wurden neun weitere Personen, die in Liechtenstein wohnen, positiv auf das Coronavirus getestet. Das teilte die Regierung am Freitag mit. In den letzten sieben Tagen wurden durchschnittlich gut 7 neue Fälle pro Tag gemeldet. Damit beläuft sich die kumulierte Fallzahl seit Beginn der Pandemie auf 2484 laborbestätigte Infektionen. Davon haben 2352 Personen die Infektion bereits überstanden. 52 Personen sind verstorben. Aktiv infiziert sind demnach aktuell 80 Personen. Vier Erkrankte waren per Donnerstagabend im Spital. 174 befanden sich in Quarantäne, weil sie Kontakt zu einer infizierten Person hatten. Wie die Regierung zudem mitteilte, sind bislang insgesamt 27 Fälle mit der Virusmutation B.1.1.7 aus Grossbritannien festgestellt worden. Da-

mit sind innert eines Tages sechs weitere B.1.1.7-Fälle hinzugekommen. Von den insgesamt 27 betroffenen Personen wohnen 24 in Liechtenstein.

Die Fälle der Mutationen erfordern einen deutlich höheren Einsatz der Personen im Contact Tracing, da Kontakte noch intensiver nachverfolgt werden müssen. Zudem wird breit im Umfeld der Infizierten getestet. «Es ist wie ein Fluch», sagte Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini gestern im Rahmen einer Landtagsdebatte. So habe sich nach der enorm hohen Belastung Ende Dezember nun dank strenger Massnahmen endlich eine Entspannung angedeutet. Nun jedoch «tauchen ohne jegliche Verschnaufpause diese Mutationen auf und zwingen zu einer noch intensiveren Fallarbeit», so Pedrazzini. (ds/red/ikr) **Seite 4**